

Begründung für erhöhten Finanzbedarf für das Projekt BodenseeCardWest

Seit 2009 wurde auf Initiative der Unterseeegemeinden und nach dem Vorbild der KONUS-Karte im Schwarzwald die VHB-Gästekarte mit kostenloser ÖPNV-Nutzung und ermäßigtem regionsweiten touristischen Leistungsspektrum erfolgreich im Landkreis Konstanz eingeführt. Sie ist mittlerweile eines der Erfolgsprodukte der Region. Sie ist damit auch die Basis für die Entwicklung eines zukunftsfähigen, regionalen Destinations-Cardsystems für den westlichen Bodensee mit dem Ziel 2017 eine regionale BodenseeCardWest (Arbeitstitel) auf den Markt zu bringen, die im Sinne einer ganzheitlich zu sehenden Marke Bodensee möglichst eng verzahnt sein sollte mit der Bodenseerlebniskarte (BEK) und der im DBT-Gebiet geplanten „Echt Bodensee Card“ (EBC).

Die AG Tourismus Landkreis Konstanz hat bereits 2013 Mittel bis 2017 für dieses für den Tourismus am westlichen Bodensee so wichtige Schlüsselprojekt eingeplant. Damals waren aber die Entwicklungen am gesamten Bodensee vor allem im DBT-Gebiet bei weitem noch nicht so weit fortgeschritten, so dass damals Dinge wie einheitliche technische Systeme, Kompatibilitäten, usw. nicht Teil des Projektes waren. Zum jetzigen Zeitpunkt, ist aber klar, dass wir unser Projekt nachjustieren müssen. Vor allem im Bereich der Koordination und Beratung sowie in der technischen Anpassung sind nun wesentlich komplexere Dinge zu berücksichtigen und zu finanzieren. Damit verbunden ist auch eine Überarbeitung der Kosten- und Finanzierungsplanung.

Ursprünglich war angedacht die Gästecard im Landkreis Konstanz als „einfache Weiterentwicklung“ der VHB-Gästekarte verbunden mit der Einführung des elektronischen Meldescheinsystems mit dem technischen System der Firma AVS-System umzusetzen, wofür auch die entsprechenden Mittel eingeplant wurden. Dies wurde nun zugunsten des Systems der Firma FERATEL aufgegeben, die seit 2013 im Auftrag der IBT der technische Betreiber der Bodenseerlebniskarte ist. Denn es macht keinen Sinn am See verschiedene technische Cardsysteme zum Einsatz zu bringen, wenn diese dann in komplizierten Prozessen so aneinander angepasst und verbunden werden müssen, dass die Systeme im Alltagsbetrieb reibungslos miteinander kommunizieren können. Die IBT hat seinerzeit in weiser Voraussicht mit FERATEL eine Vereinbarung getroffen, dass Subregionen das BEK-System als eigenständige Lizenzerweiterungen buchen können. Vorarlberg hat das bereits erfolgreich mit der Vorarlbergcard getan. Hier entstehen zusätzliche Kosten für die Einführung und für die Bereitstellung einer Schnittstelle zwischen dem bereits eingeführten AVS-Meldesystem und dem FERATEL-Cardsystem.

Eine zweite Veränderung der Finanzplanung hat sich durch die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Einführung der EBC ergeben. Hier waren wir in engem Austausch mit der DBT, die dieses Projekt umsetzen wird, mit dem Ziel einer gegenseitigen Anerkennung, besser noch einer Kompatibilität. Dieses Ziel ist derzeit aber nicht erreichbar, da die EBC eine Chipkarte einführen wird (Vorgabe BODO) und wir eine Karte mit Bar/QR-Code. Die Einführung einer Chipkarte für unser Projekt wurde bereits im technischen Ausschuss des Kreistages klar abgelehnt, da der VHB derzeit wegen der sehr hohen Investitionskosten die Einführung des elektronischen Fahrscheinsystems nicht in Erwägung zieht. Auch bei den Gastgebern wäre die Anschaffung von Chipgeräten erforderlich gewesen, was ebenfalls zu hohen Zusatzkosten und erhöhtem Koordinationsaufwand geführt hätte. Trotzdem möchten wir die Vision eines aufeinander abgestimmten Cardsystems für den gesamten Bodensee nicht aus den Augen verlieren, welches dem Gast in einfacher Art und Weise kommuniziert werden kann, welches der Leistungsträger im Alltagsgeschäft einfach händeln kann und welches eine gegenseitige Kannibalisierung der verschiedenen Karten verhindert. Aus diesem Grunde möchten wir als begleitenden Berater für die BodenseeCardWest die Firma wiif beauftragen, die auch die EBC vollumfänglich betreut und die erfolgreiche Kartenprodukte wie die Hochschwarzwaldcard und die AllgäuWalserCard entwickelt hat. Somit wäre die Tür Richtung EBC nicht zugeschlagen und neue Möglichkeiten hin zu einer



Kompatibilität könnten frühzeitig erkannt, kommuniziert und entwickelt werden. Allerdings sind auch hier die Kosten wesentlich höher als veranschlagt.

Die für die erfolgreiche Etablierung und Kommunikation der BodenseeCardWest notwendigen zusätzlichen Gelder sollten 2015 bis 2017 zur Verfügung stehen.

Da die ursprünglich vorgesehenen Fördermöglichkeiten wie LEADER (hier war das Cardprojekt bereits als Pilotprojekt eingereicht) und Interreg nicht mehr in Frage kommen, sollte der Landkreis Konstanz für dieses wichtige touristische Schlüsselprojekt zusätzliche Gelder bereitstellen, damit die Vision eines angepassten Cardsystems für den gesamten Bodensee nicht verloren geht und wir auf Augenhöhe mit den anderen Cardprojekten am internationalen Bodensee agieren können (die EBC wird ebenfalls 2017 an den Start gehen).

Da uns aber auch die hohe Bedeutung der Internationalität unserer Region bewusst ist, werden wir parallel dazu auch Gespräche mit ThurgauTourismus und SchaffhauserlandTourismus führen und die Möglichkeiten einer grenzübergreifenden Zusammenarbeit diesbezüglich prüfen.

Kosten- und Finanzplanung Gästecard

Stand: 5/2015		Kosten	2015	2016	2017	Folgejahre
Technisches Hintergrundsystem: Feratel-Cardsystem						
Generallizenz im Rahmen einer Lizenzweiterung der BEK	jährlich	8.500 €			8.500 €	8.500 €
	einmalig	3.600 €		3.600 €		
Schnittstelle AVS-Meldewesen	jährlich	4.200 €			4.200 €	4.200 €
	einmalig	8.800 €		7.000 €	1.800 €	
Konfiguration Akzeptanzstellen	einmalig 110,- pro LT	5.500 €		5.500 €		
Summe		30.600 €	- €	16.100 €	14.500 €	12.700 €
Beratung						
Sondierung und Machbarkeitsanalyse (4 Monate)	einmalig	15.000 €	15.000 €			
Leistungspartner-Akquise und Kalkulation	einmalig	24.000 €	18.000 €	6.000 €		
Rechts- und Steuerberatung	einmalig	7.000 €	7.000 €			
Gastgeber-Akquise	einmalig	24.000 €		24.000 €		
Organisatorische Einführung	einmalig	4.000 €		4.000 €		
Summe		74.000 €	40.000 €	34.000 €	- €	- €
Umsetzung						
CardMedium (Layoutanpassungen, Druck)				Finanzierung Orte	Finanzierung Orte	
Akzeptanzgeräte (LTs)	einmalig	ca. 300 € pro LT			Finanzierung LT/ Orte	
	jährlich	1.200 €			Finanzierung LT/ Orte	
Webshop-feratel* optional	einmalig	2.400 €			2.400 €	
	jährlich	3.400 €			3.400 €	3.400 €
Marketing		35.000 €		25.000 €	10.000 €	12.000 €
Summe		40.800 €	- €	25.000 €	15.800 €	15.400 €
Sonstiges						
Personal		180.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	50.000 €
Schnittstellenkosten Hotelsysteme		5.000 €	3.000 €	2.000 €		
Fahrtkosten, Raummieten etc.		6.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	
Summe		191.000 €	65.000 €	64.000 €	62.000 €	50.000 €
Gesamtkosten NETTO						
		336.400 €	105.000 €	139.100 €	92.300 €	78.100 €
Gesamtkosten BRUTTO						
		364.026 €	112.600 €	153.369 €	98.057 €	83.439 €
Finanzierung						
Von der AG Tourismus Landkreis Konstanz bewilligte C		180.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	
Kostenübernahme TU/Orte		90.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	8.500 €
Weitere Finanzierungsmittel						75.000 €
Summe		270.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	83.500 €
Fehlbetrag		94.026 €	22.600 €	63.369 €	8.057 €	- 61 €